



BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 116

Januar 2018

1. Informationsveranstaltung Schulleitung und Personalrat

Am 13. Dezember 2017 fand in Hannover eine ganztägige Informationsveranstaltung der Berufsschullehrerverbände **BLVN** und **VLWN** zu den Themenbereichen Dienstrecht, Arbeitszeitverordnung sowie Arbeits- und Tarifrecht statt. Die beiden Verbandsvorsitzenden **Heinz Ameskamp** und **Joachim Maiß** konnten ca. 70 Teilnehmer/innen aus Schulleitungen und Personalräten zu der Veranstaltung begrüßen.

Ziel der Veranstaltung war es, den Spielraum zwischen geregelten Grundsätzen und den Freiräumen, die sich in der Praxis ergeben, auszuloten. Referentin war **Julia E. Herbst**, die lange Zeit für das NLQ die Themen Schul-, Personal- und Dienstrecht in der Konzeption und Durchführung der Führungskräftequalifizierungen bearbeitet hat.

Besprochen wurden die Bereiche Normenhierarchie und Rechtsgrundlagen im Personal- und Dienstrecht, das Beamtenstatusgesetz, das Bundesdisziplingesetz, das Niedersächsische Beamtengesetz, die Nds. ArbZVO-Schule und Teilzeiterlass, Rechte und Pflichten sowie Folgen von Pflichtverstößen.

Neben allgemeinen Grundsätzen wurden auch Einzelfragen der Teilnehmer aus den unterschiedlichen Perspektiven besprochen.

Insgesamt wurde die Informationsveranstaltung sehr positiv von den Teilnehmern aufgenommen, da sie Kenntnisse vermittelte oder vertiefte und damit Hilfen für den Umgang der Ebenen Schulleitung und Personalrat in den Schulen anbot.

2. Girls'Day und Boys'Day 2018

Die bundesweiten Aktionstage für Mädchen und Jungen haben mittlerweile Tradition und finden im nächsten Jahr am **Donnerstag, den 26. April 2018**, statt. Deutschlandweit laden Unternehmen, Universitäten und Institutionen Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse ein, um Berufe kennen zu lernen. Zentrales Ziel ist dabei, dass Schülerinnen an diesem Tag insbesondere Berufe in Technik, IT, Handwerk und Naturwissenschaften erleben, während für Schüler Berufe im sozialen, erzieherischen oder pflegerischen Bereich

im Mittelpunkt stehen. Beide Gruppen gehen also gezielt in Bereiche, in denen das jeweilige Geschlecht aufgrund von gesellschaftlichen Stereotypen bislang noch unterrepräsentiert ist.

Weitere Informationen unter www.girls-day.de bzw. www.boys-day.de.

3. Elektrischer Strom: Unterrichtsmaterialien für Berufsbildende Schulen

Die Zahl der Stromunfälle ist laut Unfallstatistik der gesetzlichen Unfallversicherung in den vergangenen Jahren gestiegen. Vor allem jüngeren Beschäftigten sind die Risiken, die von einem falschen Umgang mit elektrischen Geräten, Maschinen und Werkzeugen ausgehen können, offenbar nicht ausreichend bewusst. Im gewerblich-technischen Bereich stellen vor allem Arbeiten auf Bau- und Montagestellen besondere Risikobereiche dar. Unfertige Objekte, Zeitdruck, Unordnung, das Zusammentreffen verschiedener Gewerke, nicht geklärte Zuständigkeiten und manchmal sehr widrige Witterungsbedingungen machen hier das Arbeiten schwierig.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) stellt dazu ausführliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das Hinweise zur Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz enthält; neben einem didaktisch-methodischen Kommentar und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft vervollständigenden Lehrmaterialien und eine Mediensammlung das Unterrichtsmaterial.

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#)

oder

<https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/arbeitsicherheit/elektrischer-strom/>

4. Kultusministerkonferenz (KMK): Beschlüsse zu Berufsschule 4.0 und Berufsorientierung

Anfang Dezember hat die Kultusministerkonferenz (KMK) Erklärungen zu den Themen Berufsschule und Berufsorientierung beschlossen:

In der Erklärung "[Berufliche Schulen 4.0 - Weiterentwicklung von Innovationskraft und Integrationsleistung der beruflichen Schulen in Deutschland in der kommenden Dekade](#)" definiert die KMK die Rolle der beruflichen Bildung für die Fachkräftesicherung der Unternehmen, beschreibt die Herausforderungen im Kontext der Digitalisierung der Arbeitswelt und die Integrationsleistungen der beruflichen Bildung. Dabei werden die Themen Innovationskraft, Integrationsleistung und Qualität der beruflichen Schulen als strategische Handlungsfelder identifiziert.

In der [Empfehlung zur Beruflichen Orientierung an Schulen](#) unterstreichen die Kultusminister bspw. die Bedeutung der Berufsorientierung an allen Schulformen und wollen dabei die duale Ausbildung als attraktiven beruflichen Weg stärker ins Bewusstsein rufen. Darüber hinaus sollen weitere Partner (Eltern, Bundesagentur für Arbeit, Unternehmen...) noch stärker eingebunden und die Berufsorientierung auch in der Lehreraus- und -weiterbildung verankert werden.

5. Medikamente / Ge- und Missbrauch: Unterrichtsmaterialien für Berufsbildende Schulen

Medikamente können helfen, Krankheiten zu heilen und Schmerzen zu lindern. Sie können aber auch unangenehme und manchmal gefährliche Nebenwirkungen haben – und abhängig machen. In den letzten 20 Jahren hat die gezielte und systematische Einnahme von Medikamenten zur Leistungssteigerung in der Schul- und Berufswelt erheblich zugenommen. Die medialen Schlagworte dazu sind "Doping am Arbeitsplatz" und "Enhancement".

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) stellt dazu ausführliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das Hinweise zur Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz enthält; neben einem didaktisch-methodischen Kommentar und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft vervollständigen Lehrmaterialien und eine Mediensammlung das Unterrichtsmaterial.

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#)

oder:

<https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/suchtpraevention/medikamente-ge-und-missbrauch-aktualisiert/>

6. Positive Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt: BIBB-Daten erstmals in interaktiven Regionalkarten

2017 interessierten sich mehr junge Menschen für eine duale Berufsausbildung und gleichzeitig bieten die Unternehmen mehr Ausbildungsplätze an. Die Matchingprobleme sind jedoch nach wie vor groß, zum achten Mal in Folge stieg auch die Zahl der unbesetzten Ausbildungsplätze. Nachstehend einige Kennzahlen aus den Ergebnissen der Analysen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur [Entwicklung des Ausbildungsmarktes im Jahr 2017](#):

- Trotz sinkender Schülerzahlen gab es erstmals seit 2011 wieder mehr Interessenten (+2.600) als im Vorjahr. Hintergrund ist das zunehmende Ausbildungsinteresse der nach Deutschland geflüchteten Menschen.
- Die Unternehmen stellten 8.500 Ausbildungsplätze mehr als im Vorjahr zur Verfügung, damit verbesserten sich die Marktverhältnisse aus Sicht der Jugendlichen.
- Mit 48.900 (+5.500 bzw. +12,6 %) gab es so viele zum 30. September noch offene Ausbildungsstellen wie seit 1994 nicht mehr.
- Insgesamt wurden bundesweit 523.300 neue Ausbildungsverträge registriert, 3.000 beziehungsweise 0,6 % mehr als ein Jahr zuvor.

Die regionalen Unterschiede sind nach wie vor beträchtlich. Details können auf den vom BIBB entwickelten [interaktiven Regionalkarten](#) verfolgt werden.

7. Berufsbildung von A - Z

Spezialisierte Fachbegriffe kommen manchmal als Bildungschinesisch daher, vor allem, wenn man nicht täglich mit der Materie umgeht. Der [Deutsche Bauernverband](#) hat für seine "grünen Berufe" ein [Bildungsglossar](#) online gestellt, das nicht nur für die grüne Branche von Interesse ist.

8. "Ausbildung gestalten" – BIBB-Umsetzungshilfen jetzt online verfügbar

Bereits seit längerer Zeit wird im Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) an einer grundsätzlichen Veränderung bei den [Umsetzungshilfen](#) gearbeitet. Ziel ist es, die praktischen Handreichungen schneller und aktueller online zur Verfügung zu stellen. Den Anfang machen jetzt sieben Berufe:

- Dachdecker/-in
- Fachkraft für Lederherstellung und Gerbereitechnik
- Holzmechaniker/-in

Die neuen Umsetzungshilfen setzen sich aus drei Elementen zusammen:

- Allgemeine Informationen zur Ausbildung,
- berufs- und praxisbezogene Erläuterungen sowie
- Zusatzmaterialien zur praktischen Umsetzung - wie Muster für Prüfungen oder betriebliche Ausbildungspläne oder berufsschulbezogene Unterlagen

Praktisch ist, dass die [neuen Umsetzungshilfen](#) wachsen und "lebendig" sind: Bei neuen Berufen können parallel zum ersten Ausbildungsjahrgang die ersten Erfahrungen aus den Ausbildungsbetrieben in Zusatzmaterialien einfließen oder beispielsweise nach der ersten Zwischenprüfung Prüfungsaufgaben online zur Verfügung gestellt werden. Ausbildungs- oder Prüfungsverantwortliche können von vorhandenen Erfahrungen profitieren, Anregungen einholen oder Sicherheit für die Umsetzung im eigenen Betrieb gewinnen.

9. BIBB: Duales Studium - Aufwärtstrend hält an

Auch bei den Studiengängen ist ein stetiger Zuwachs zu verzeichnen: Derzeit sind 1.592 Angebote von deutschen Hochschulen registriert. Zugleich bieten immer mehr Betriebe Ausbildungsplätze für ein duales Studium an.

Während im Jahr 2004 von den Unternehmen knapp 18.200 Angebote zur Verfügung standen, waren es zum jetzigen Stichtag rund 48.000 Kooperationsangebote. Die Zahl der Studierenden (2004: 40.982) und der kooperierenden Unternehmen haben sich somit in diesem Zeitraum jeweils mehr als verdoppelt. Die Zahl der dualen Studiengänge hat sich seit 2004 - damals waren es 512 - mehr als verdreifacht.

Mehr: www.bibb.de

10. Fortbildungsprogramm des DBB: Jahresprogramm 2018 liegt vor

Das komplette Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:

https://www.dbbakademie.de/offenes-programm/news.html?tx_news_pi1%5Bnews%5D=26&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&cHash=e9ddfa0be5d6f935f9a5df39959a05

oder zum Herunterladen hier:

https://www.dbbakademie.de/fileadmin/dateien/allgemein/dbbakademie_programm_2018_online.pdf